



Chancen und Herausforderungen für die Logistik rund um das Kaspische Meer

Propeller Club Basel, 29. Oktober 2009

Ewald Kaiser

Chief Executive Officer,
M&M Militzer & Münch
International Holding AG
St. Gallen

Agenda

Vorstellung Miltzer & Münch

Miltzer & Münch am Kaspischen Meer

Die Anrainerstaaten des Kaspischen Meeres

Ausblick

Militer & Münch auf einen Blick

Militer & Münch ist Teil der TransInvest Gruppe mit Sitz in St. Gallen/Schweiz und offeriert weltweite Transportlogistiklösungen.

Das eigene Netzwerk von Militer & Münch deckt Europa, die Maghreb-Staaten sowie Russland, Zentralasien und den Nahen Osten ab.

Mit 3'000 Beschäftigten in ca. 110 operativen Einheiten in mehr als 30 Ländern ist Militer & Münch eines der führenden Unternehmen für verlässliche und nachhaltige Transportlogistikdienstleistungen von und nach sowie innerhalb dieser Länder.



Miltzer & Münch - seit 1960 in Zentralasien

- 1. April 1880**, Gründung von Miltzer & Münch durch Richard Miltzer und Werner Münch als Frachtagenten der Königlich-Bayerischen-Eisenbahn in Hof
- 1960**, Aufnahme erster Lkw-Verkehre ab Hof über die Türkei in den Iran
- 1965**, Beginn mit regelmässigen Lkw-Transporten von Hof nach Kabul/Afghanistan
- 1993**, Eigene Landesgesellschaften in Kasachstan, Aserbaidshan und Usbekistan
- 1994**, Start in Turkmenistan und Kirgisistan
- 2001**, Miltzer & Münch wird Agent für FedEx in Usbekistan, Turkmenistan and Georgien unter der Marke Emex
- 2006**, Eröffnung einer Delegation in Tadschikistan
- 2009**, Delegation in Tadschikistan wird operative Einheit



Das Militzer & Münch Netzwerk

Asien

China
Indien
Mongolei

Europa

Weissrussland
Bulgarien
Tschechische Republik
Frankreich
Deutschland
Griechenland
Ungarn
Italien
Lettland
Litauen
Mazedonien
Polen
Rumänien
Schweiz
Ukraine

Russland, KauKasus & Zentralasien

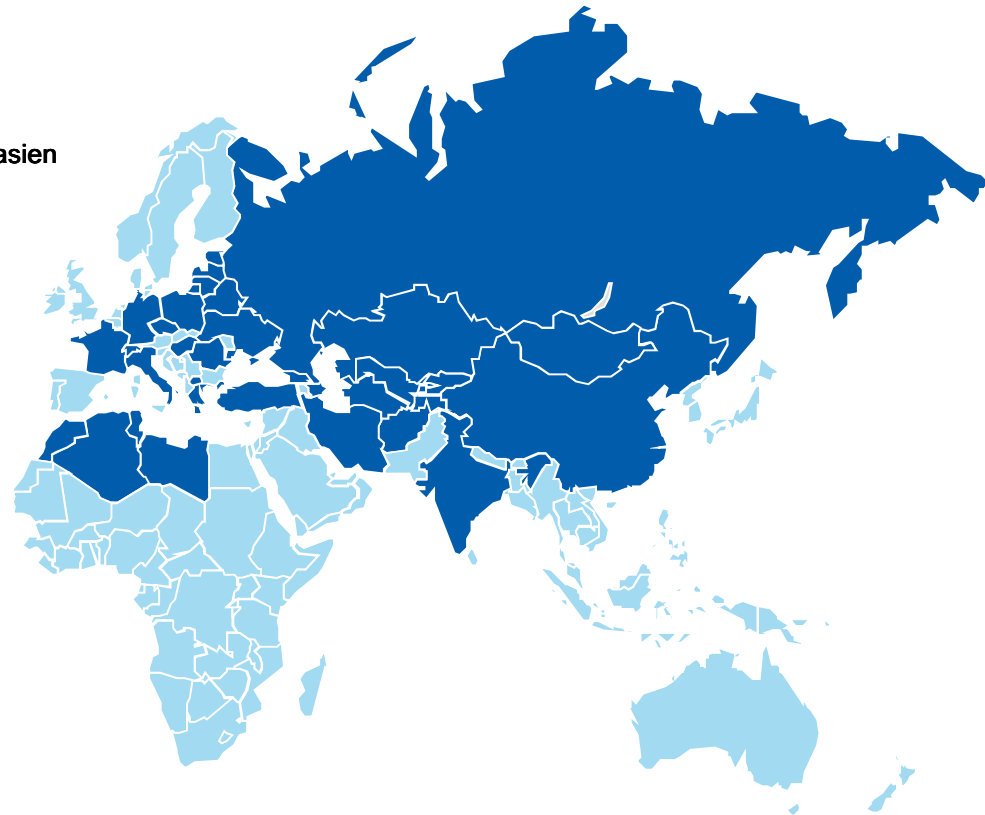
Afghanistan
Aserbaidshan
Georgien
Kasachstan
Kirgisien
Russland
Tadschikistan
Turkmenistan
Usbekistan

Naher & Mittlerer Osten

Iran
Türkei
UAE

Nordafrika

Algerien
Libyen
Marokko
Tunesien



Luft- und Seefracht

Luftfracht

Weltweite Konsolidierung durch Mitgliedschaft in der “Future“-Gruppe.

Die 5 mittelständischen Future-Mitglieder schlagen jährlich mehr als 100'000 to Luftfracht um.

Seefracht

Weltweiter LCL-Service (Import & Export) durch die Group 99. Die 8 Group 99-Mitglieder transportieren mehr als 12'000 LCL-Container via Hamburg pro Jahr.

Weltweiter FCL-Service durch “GCG Global Container Group“. Die 7 GCG-Mitglieder bewegen weltweit mehr als 130'000 TEUs pro Jahr.



Landverkehre

Strassenverkehr

Abdeckung von Europa, Asien & den Maghreb-Ländern mit eigenen Sammelgut-, Teilladungs- und Komplettladungsverkehren.

Miltzer & Münch transportiert mehr als 500'000 internationale Sammelgutsendungen pro Jahr. Dies geschieht durch vertraglich gebundene Dienstleister sowie durch eine eigene Flotte von 250 eigenen Lkw u.a. für die LTL/FTL-Services.



Bahnverkehr

Präsenz in Europa und Asien mit kundenspezifischen Bahnlösungen. InterRail, eine Schwestergesellschaft aus der TransInvest-Gruppe, ist einer der grössten Bahnverkehrsanbieter in den von M&M bedienten Regionen.



Projektlogistik

Projektlogistik

Transport, Umschlag und Lagerung von Schwer- und Volumengütern aus aller Welt mit Zielen in Zentralasien und dem Iran.

Planung und Durchführung komplexer Verlagerungen von Maschinen, Komponenten und ganzer Fabriken unter Nutzung aller Verkehrsträger (Strasse, Bahn, Lkw, Fluss- und Seeschiff, Flugzeug).

Zugriff auf mobile und stationäre Kräne und Umschlaganlagen.

Einholung der notwendigen Genehmigungen im Abgangs- und Zielland sowie in allen Transitländern.

Kompetente mehrsprachige Projektteams mit lokalem Know-How.



Agenda

Vorstellung Militzer & Münch

Militzer & Münch am Kaspischen Meer

Die Anrainerstaaten des Kaspischen Meeres

Ausblick

Kaukasus & Zentralasien

Kaukasus & Zentralasien

Afghanistan
 Aserbaidshan
 Georgien
 Kasachstan
 Kirgisien
 Tadschikistan
 Turkmenistan
 Usbekistan

29 Standorte

6 Standorte
 1 Standort
 2 Standorte
 8 Standorte
 1 Standort
 2 Standorte
 3 Standorte
 4 Standorte



Inlandsverkehre in Kasachstan mit 8 eigenen Militzer & Münch Niederlassungen.

Commonwealth of Independent States - Central Asian States



Projektbeispiele (1)

- Umzug einer Schwefeltrennungsanlage von VAE nach Kasachstan 2008/2009
 - Komplette logistische Projektkoordination
 - Transport von 154 Schwerguteinheiten per Schiff, Bahn, Lkw und Kanalschiff
 - Umsatzvolumen \$ 8.4 Millionen

- Beschaffungslogistik für das neue Kongresszentrum in Taschkent/Usbekistan
 - 250 Full Aircraft Charters FOB aus aller Welt
 - 70 volle Frachtflugzeuge weltweit und 400 Lkw-Ladungen ab Mitteleuropa
 - Umsatzvolumen > 20 Mio. Euro



Projektbeispiele (2)

- Baumaterial und Ausstattung für verschiedene repräsentative Gebäude in Turkmenistan
 - Organisation der Transporte u.a. aus Frankreich, Italien, China und VAE inkl. Zollabfertigung
 - 345 Transporte auf der Strasse und 731 Transportaufträge per Schiff im 1. Halbjahr 2009
 - Auftragnehmer M&M France

- Baumwoll-Lager und Umschlaganlage in Bandar-Abbas/Iran
 - Anlieferung von Baumwolle aus Usbekistan und dem Iran per Bahn
 - Zwischenlagerung und Kommissionierung
 - Verladung in See-Container und Bahnwaggons sowie Transport in die Zielländer



Agenda

Vorstellung Militzer & Münch

Militzer & Münch am Kaspischen Meer

Die Anrainerstaaten des Kaspischen Meeres

Länderüberblick

Kennzahlen

Geschichte

Öl und Erdgas als treibende Faktoren

Ausblick

Das Kaspische Meer

Das Kaspische Meer ist mit 386.000 qkm der größte See der Erde (Vergleich Fläche Deutschland: 357.000 qkm).

Es liegt in West-Asien und im äußersten Osteuropa ohne natürliche Verbindung zu den Ozeanen.

Im Norden grenzt es an Russland und Kasachstan, im Süden an den Iran, im Westen an Aserbaidshan und im Osten an Turkmenistan.

Zur erweiterten Region zählen noch Georgien und Usbekistan.



Kennzahlen

Kennzahlen							
	Aserbaidshan	Kasachstan	Turkmenistan	Iran	Georgien	Usbekistan	Schweiz
Allgemein							
Fläche in qkm	86'600	2'725'000	488'100	1'648'000	69'700	447'400	41'285
Einwohner	8'171'000	16'402'000	5'043'000	71'021'000	4'395'000	27'727'000	7'550'000
Einwohner/qkm	94.4	6.0	10.3	43.1	63.1	62.0	182.9
Wirtschaft/Bildung							
BIP/Einw. (KKP)	\$2'550	\$5'060	\$5'189	\$3'470	\$2'120	\$730	\$59'800
Staatsverschuldung in % v. BIP	5.4%	11.8%	NN	23.0%	NN	24.1%	50.2%
Wachstum Industr. Prod. 2007	31.0%	9.5%	7.0%	4.8%	12.0%	12.0%	6.2%
Verkehr & Kommunikation							
Strassennetz in km	24'981	141'000	24'000		NN	81'600	70'000
Bahnnetz in km	2'123	13'700	2'440		1'600	3'950	5'100

Quelle: Die Weltbank, 2007

HDI Human Development Index

Der **Human Development Index**, abgekürzt **HDI**, ist ein Index der menschlichen Entwicklung in den Ländern der Welt. Der HDI wird seit 1990 im jährlich erscheinenden Human Development Report des UNDP (United Nations Development Programme) veröffentlicht.

Anders als der Ländervergleich der Weltbank berücksichtigt der HDI nicht nur das BIP pro Einwohner eines Landes in Kaufkraftparität, sondern ebenso die Lebenserwartung und den Bildungsgrad mit Hilfe der Alphabetisierungsrate und der Einschulungsrate der Bevölkerung.

Je höher der Wert, desto entwickelter ist das Land. Der Maximalwert ist 1.

Ranking	Land	HDI 2008	Status
1	Island	0.968	hochentwickelt
2	Norwegen	0.968	hochentwickelt
3	Australien	0.962	hochentwickelt
7	Schweiz	0.955	hochentwickelt
10	Frankreich	0.952	hochentwickelt
22	Deutschland	0.935	hochentwickelt
67	Russland	0.802	hochentwickelt
73	Kasachstan	0.794	mittelmässig
83	Armenien	0.775	mittelmässig
94	Iran	0.759	mittelmässig
96	Georgien	0.754	mittelmässig
98	Aserbaidshan	0.746	mittelmässig
109	Turmenistan	0.713	mittelmässig
113	Usbekistan	0.702	mittelmässig
175	Guinea-Bissau	0.374	unterentwickelt
176	Burkina Faso	0.370	unterentwickelt
177	Sierra Leone	0.336	unterentwickelt

Quelle: UNDP

Aserbaidtschan

BIP (KKP):	\$ 72.24 Milliarden
Sektoren (2001):	6% Landwirtschaft 44% Industrie 52% Dienstleistung
Exporte:	\$ 19.53 Milliarden
Export-Partner:	Italien 26.6% Tschechien 11.9% Deutschland 8.1%
Waren:	Öl 90%, Maschinenbau, Baumwolle
Importe:	\$ 6.76 Milliarden
Import-Partner:	Russland 16.1% Grossbritannien 12.5% Türkei 10.5%
Waren:	Maschinen & Ausrüstungen, Erdölprodukte, Nahrungs- mittel

Quelle: Weltbank, Daten für 2007



Quelle: www.welt-atlas.de

Kasachstan

BIP (KKP):	\$ 170.3 Milliarden
Sektoren:	5% Landwirtschaft 40% Industrie 55% Dienstleistung
Exporte:	\$ 44.88 Milliarden
Export-Partner:	Russland 15.5% Deutschland 14.8% China 13.2%
Waren:	Öl 58%, Eisenmetalle 24%
Importe:	\$ 29.91 Milliarden
Import-Partner:	Russland 34.6% China 15.4% Deutschland 8.2%
Waren:	Maschinen & Ausrüstungen, Metallprodukte, Nahrungs- mittel

Quelle: Weltbank, Daten für 2007



Quelle: www.welt-atlas.de

Turkmenistan

BIP (KKP):	\$ 47.37 Milliarden
Sektoren:	17% Landwirtschaft 39% Industrie 44% Dienstleistung
Exporte:	\$ 6.33 Milliarden
Export-Partner:	Ukraine 46.6% Iran 17.3% Türkei 4.2%
Waren:	Gas, Rohöl, Textilien
Importe:	\$ 4.57 Milliarden
Import-Partner:	USA 11.8% Russland 9.7% VAE 9.2%
Waren:	Lebensmittel, Tiere, mineralische Brennstoffe

Quelle: Weltbank, Daten für 2007



Quelle: www.welt-atlas.de

Iran

BIP (KKP):	\$ 852.6 Milliarden
Sektoren:	11% Landwirtschaft 45% Industrie 44% Dienstleistung
Exporte:	\$ 76.5 Milliarden
Export-Partner:	Japan 18.4% China 9.7% Italien 6.0%
Waren:	Rohöl 80%, chemische Produkte
Importe:	\$ 61.3 Milliarden
Import-Partner:	Deutschland 12.8% Frankreich 8.3% Italien 7.7%
Waren:	industrielle Rohstoffe, Maschinen & Ausrüstung, Lebensmittel

Quelle: Weltbank, Daten für 2007



Quelle: www.welt-atlas.de

Usbekistan

BIP (KKP):	\$ 62.27 Milliarden
Sektoren:	27% Landwirtschaft 30% Industrie 43% Dienstleistung
Exporte:	\$ 6.58 Milliarden
Export-Partner:	Russland 22% China 14.7% Türkei 6.4%
Waren:	Baumwolle, Gold, Energie
Importe:	\$ 4.57 Milliarden
Import-Partner:	Russland 26.8% Südkorea 12.6% USA 8.0%
Waren:	Maschinen & Ausrüstungen, Nahrungsmittel, Brennstoffe

Quelle: Weltbank, Daten für 2007



Quelle: www.welt-atlas.de

150 Jahre Geschichte und Öl

1856	Ende des Krimkrieges; Erstarkung Russlands
1898-1901	Russland grösster Ölförderer der Welt
1914-1918	Versuchter Zugriff auf Rohstoffvorräte durch das Deutsche Kaiserreich
Oktober 1917	Revolution in Russland; Unterstützung des antibolschewistischen Widerstands und Besetzung Bakus durch England
März 1918	Rote Armee befreit Baku
1941/1942	Angriff Deutschlands auf die Ölfelder Bakus und Grosnys; die Anlagen waren aber bereits teilweise demontiert und in die Wolga-Ural-Region verlagert
1991	Zusammenbruch der Sowjetunion; Bildung von 8 neuen Staaten in der Region, die auch untereinander zerstritten sind

Quelle: Dr. rer.nat. D. Bimboes, 2001

Kaspisches Meer oder See?

Zu Zeiten der UdSSR wurde das Kaspische Meer 1921 und 1940 als gemeinsames Eigentum zusammen mit dem Iran anerkannt.

Ab 1991 Streitigkeiten über die Rohstoffvorkommen von ca. \$1 Billiarde.

Russland und Iran bestehen auf dem Status Binnensee, so dass die 12-Meilen-Hoheitszone und die 200-Meilen-Wirtschaftszone der Seerechtskonvention von 1982 nicht gelten.

Status Binnensee = gemeinsame Nutzung durch alle Anrainer (Kondominismus) = Einfluss auch ausserhalb der eigenen Staatsgrenzen

Die Verbindung zur Ostsee

Turkmenistan, Aserbaidshan und Kasachstan vertraten 1991-2001 die Position, dass es sich um ein Meer handelt und verweisen auf die Verbindung via Wolga und Wolga-Ostsee-Kanal in die Ostsee.

Status Meer = Nutzung gemäss Seerechtskonvention = Anerkennung der 12- und der 200-Meilen-Zonen

Quelle: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe



Seit 2001 verschieben sich die Positionen der Länder:

- Mai 2003 Vertrag zwischen Russland, Aserbaidshan und Kasachstan mit Sektoren (decken 60% der Fläche ab)
- Iran pocht auf 20% der Seefläche, Aserbaidshan und Turkmenistan lehnen dies ab
- Turkmenistan will 15-Meilen-Küstenzone und 35-Meilen-Wirtschaftszone etablieren

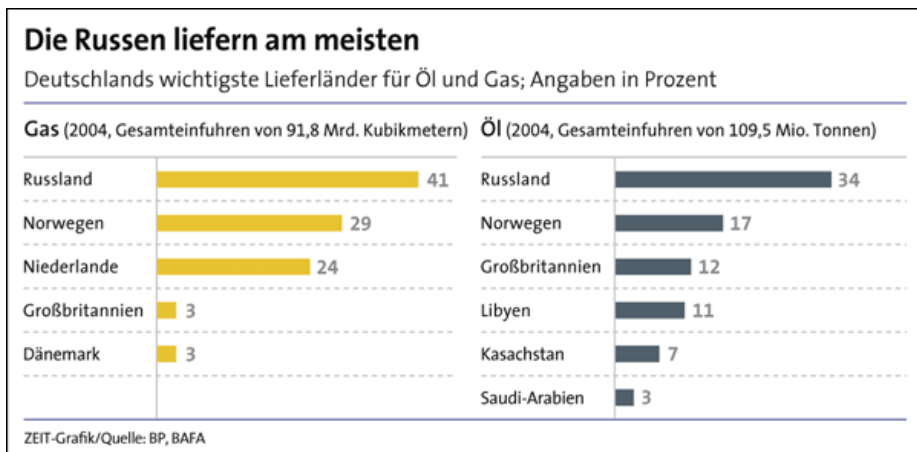
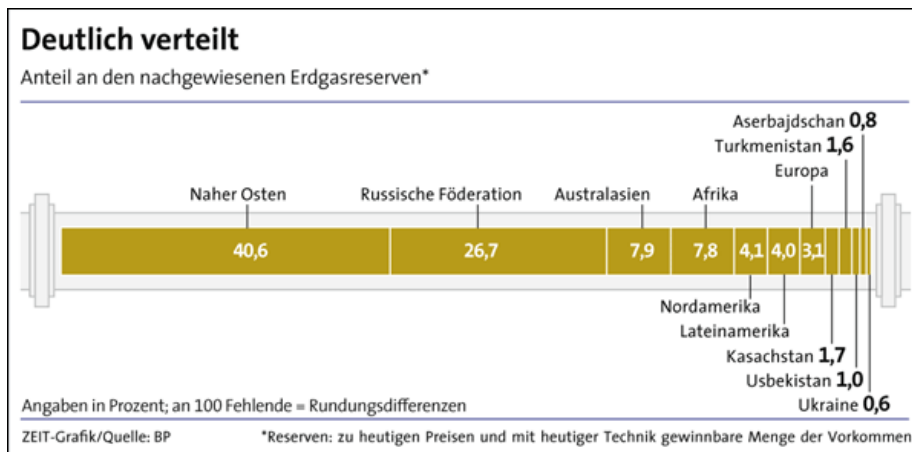
Quelle: Russische Nachrichtenagentur RIA Novosti, 25. Oktober 2006

Rohstoffe als treibender Faktoren

In und um das Kaspische Meer lagern enorme Mengen an Erdöl und Erdgas.

Geologen vermuten 50 Milliarden Barrel Erdöl auf dem Grund und an den Küsten des Kaspischen Meeres. Optimistische Schätzungen gehen von bis zu 100 Milliarden Barrel aus. Allein im turkmenischen Teil des Kaspischen Meeres liegen 8 Billionen m³ Gas.

Im Vergleich dazu werden die Erdölreserven in den Vereinigten Staaten auf 30.5 Milliarden Barrel und die des größten Erdgasfeldes der Welt, dem North Field-South Pars (Qatar und Iran) auf 33,4 Billionen m³ geschätzt.



Quellen: Die Zeit, www.zeit.de & BP Statistical Review of World Energy June 2009

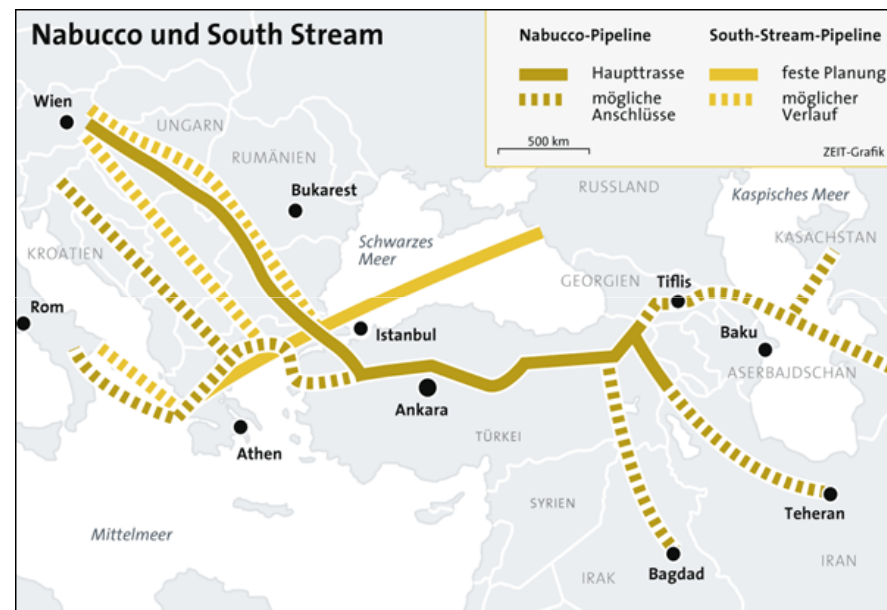
Pipelines nach Europa: Nabucco

Die geplante Nabucco-Pipeline umgeht Russland und eröffnet Zulieferungen aus Iran und Irak; Nabucco führt aber durch eine geopolitische Spannungszone (vgl. Georgien-Konflikt 2008).

Nabucco wird ca. 3'300 km lang sein. Bauebeginn ist 2011 und ab 2014 soll das erste Gas transportiert werden.

Der Vertrag der beteiligten Staaten wurde am 13. Juli 2009 in Ankara geschlossen. Offen bleiben die Anbindungen in den Iran, nach Aserbaidschan sowie nach Turkmenistan.

Quellen: Süddeutsche Zeitung & Die Zeit, www.zeit.de



Pipelines nach Europa: South Stream

Die South-Stream-Pipeline soll durch das Schwarze Meer nach Süd- und Mitteleuropa verlegt werden.

Für den Festlandabschnitt ab Bulgarien werden zwei Varianten betrachtet: eine in der Richtung Nordwesten und eine andere in der Richtung Südwesten.

Die Gasleitung soll gegen 2013 in Betrieb genommen werden.

Für die Umsetzung des Projekts wurden bislang Regierungsabkommen mit Bulgarien, Serbien, Ungarn und Griechenland unterzeichnet.

Quelle: Russische Nachrichtenagentur RIA Novosti, 21.4.2009



Quelle: South Stream AG

Agenda

Vorstellung Militzer & Münch

Militzer & Münch am Kaspischen Meer

Die Anrainerstaaten des Kaspischen Meeres

Ausblick

Freihandelszone

Demokratisierung & Konsum

Erstarken der Region

Aufbau einer Freihandelszone

- Erste Überlegungen zu einer Eurasischen Freihandelszone (EwrAzES) vom Baltikum bis zum Pazifik und vom Polarmeer bis zum Kaukasus im Jahr 2000
- Stand heute: zollfreier Warenaustausch zwischen Russland, Kasachstan, Belarus, Tadschikistan, Kirgisistan und Usbekistan;
- Start einer Zollunion am 1.1.2010 mit harmonisierten Zolltarifen mit Drittländern; Teilnehmer: Russland, Belarus und Kasachstan
- Dritte Ausbaustufe: gemeinsamer Wirtschaftsraum mit einheitlicher Währung, einem gemeinsamen Haushalt und harmonisierte Gesetzgebung analog der EU; Umsetzungszeitpunkt ungewiss
- Probleme: der Erdgas-Streit zwischen Russland und Belarus erschwert eine weitere Annäherung der Länder;
- Aussicht: eine Freihandelszone belebt den Warenaustausch und somit den Transport sowie die Nachfrage von Logistikdienstleistungen bei Verringerung der bürokratischen Hürden (Zollgrenzen)

Quelle: Handels- und Industriekammer der Russischen Föderation in Deutschland

Demokratisierung & Konsum

- Demokratisierung steht häufig in direktem Zusammenhang mit wirtschaftlichem Aufschwung; gleiches gilt auch umgekehrt
- Die Bildung einer Mittelschicht schafft Konsum, der über die Grundbedürfnisse hinausgeht
- Eine Mittelschicht ist oft auch das Rückgrat einer bürgerlichen Demokratie und gilt als Verfechter eines Wirtschaftssystem nach Marktprinzipien
- Laut EBRD gehören in Russland 12% der Bevölkerung zur Mittelschicht, in Aserbaidshan und Kasachstan nur 2%
- Russland als Ausreisser: trotz grosser Mittelschicht nur geringes Demokratie-Mass
- Aussicht: Demokratisierung und wirtschaftlicher Aufschwung sind voneinander abhängig; eine Öffnung der Länder wird Konsum nach sich ziehen, da die Bürger vergleichen können; die Geschwindigkeit dieser Entwicklungen sind aber schwer vorhersehbar

Quelle: Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) & NZZ Neue Zürcher Zeitung vom 1.12.2007

Erstarken der Region

- Nach heutiger Meinung endet Europa am Bosphorus; die Türkei ist zwar NATO-Mitglied, hat aber nur geringe Chancen auf eine Aufnahme in die EU
- Von der Türkei über Aserbaidschan und Usbekistan bis nach Kasachstan und südlich Richtung Iran und Irak existiert eine Region mit identischer Geschichte und gemeinsamer Sprachbasis
- Bei anhaltend hohen Einkommen aus den Rohstoffvorkommen kann sich ein neuer mittelasiatischer Block entwickeln, der auch auf den persischen Golf ausstrahlt
- Iran und Qatar besitzen eines der grössten Erdgasfelder und könnten auch über Nabucco an Europa angeschlossen werden
- Diese Länder könnten als Hub zwischen Europa, Asien und Indien fungieren
- Aussicht: abhängig von der Bereitschaft zur Zusammenarbeit sowie der Loslösung aus anderen geopolitischen Machtblöcken (Russland, USA, Europa) kann die Region in der Zukunft stärker werden und diese Macht zum eigenen Wohl nutzen

Kontakt

Fragen & Antworten

M&M Militzer & Münch International Holding AG

Ewald Kaiser
CEO

Zwinglistr. 25
CH-9000 St. Gallen / Schweiz
Tel.: +41 71 227 15 33
Fax: +41 71 227 15 50
Email: ewald.kaiser@mumnet.com
www.mumnet.com